

Waldschutz

Steckbrief Nutzholzborkenkäfer (*Trypodendron lineatum*, *Xylosandrus germanus*)

- Nutzholzborkenkäfer sind weniger selektiv als rindenbrütende Borkenkäfer, d. h. ihr Spektrum an möglichen Wirtsbäumen ist größer.
- Sie ernähren sich von Pilzen, die sie in den Bohrgängen züchten.
- Es handelt sich um technische Schädlinge, die durch Bohrgänge und eingeschleppte Bläue-Pilze das Holz entwerten. Der Schaden beschränkt sich i. d. R. auf das Splintholz.
- Befallen werden Bäume mit einem Wassergehalt der zwischen 30 und 120 % des Trockengewichtes liegt, da die Pilze in zu nassem oder zu trockenem Holz nicht leben können.
- Stehendbefall ist selten und setzt eine erhebliche Vorschädigung des Baumes voraus (i.d.R. Sekundärschädlinge).

Gestreifter Nutzholzborkenkäfer (*Trypodendron lineatum*)

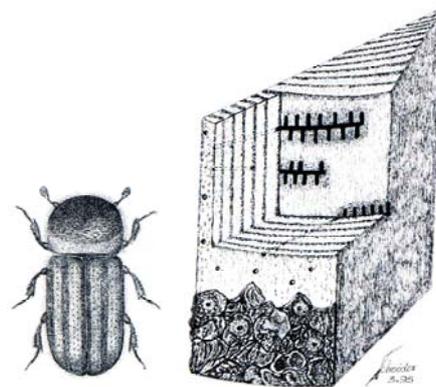
Frühschwärmer (März, ab 12 °C Tagestemperatur), Schwärmhöhepunkt im Frühjahr, jedoch Befall während der gesamten Vegetationsperiode;

Nahezu alle Nadelbaumarten werden befallen; 1 Generation pro Jahr, auch Geschwisterbruten;

Überwinterung im Boden;

Muttergang und Leitergänge der Larven; helles Bohrmehl in lockeren Haufen.

Links: Käfer *T. lineatum* (ca. 3,5 mm) und Brutbild von *T. lineatum* (Leitergänge, max. 7 cm tief)



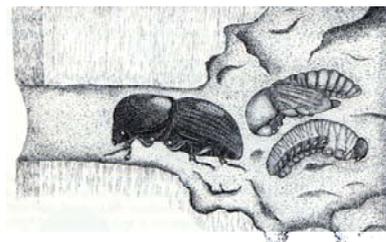
Schwarzer Nutzholzborkenkäfer (*Xylosandrus germanus*)

Flugbeginn im Mai bis weit in den Sommer; sowohl an Nadelholz als auch Laubholz; 1 (ev. 2) Generation(en), auch Geschwisterbruten;

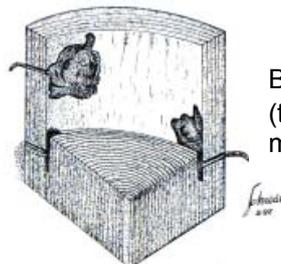
Männchen sind kleiner und sterben nach Brutanlage;

Überwinterung im Brutbild;

Ganganlage durch Käfer, Larven fressen nur Pilze; Gänge weniger tief, jedoch Schaden durch Bläuepilze größer als beim Gestreiften Nutzholzborkenkäfer; Bohrmehl wird als feste Würstchen ausgestoßen.



Brutbild von *X. germanus* mit Altkäfer (ca. 2,5 mm)



Brutbild von *X. germanus* (taschenförmiger Gang, max. 4 cm tief)

Quellen:

Schröder W. O.: Insekten und Pilze im Wald. ZENECA Agro, 1998
Abteilung Waldschutz, FVA Baden-Württemberg